

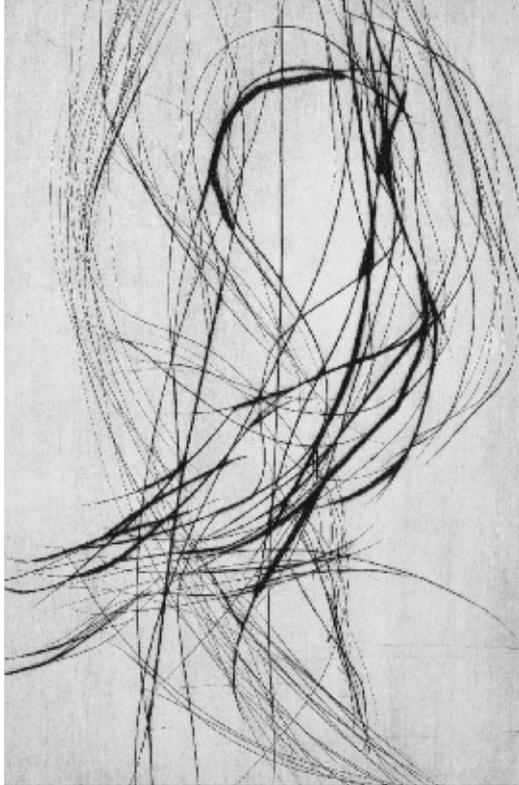
Felix Hollenberg-Preis 2016

Kerstin Franke-Gneuß

6. November
2016

bis 29. Januar
2017



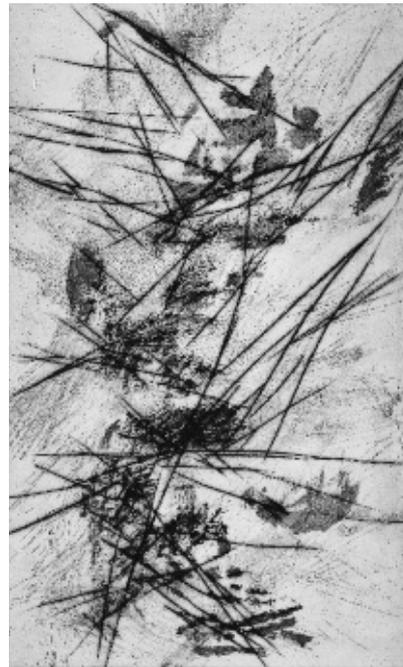
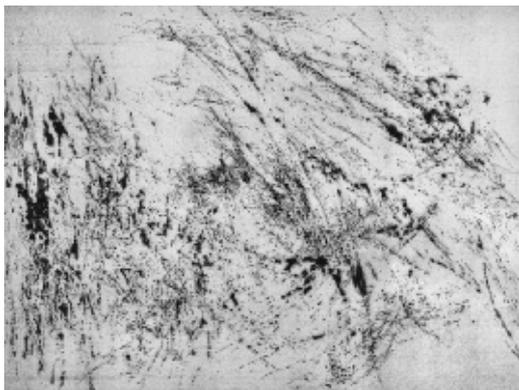
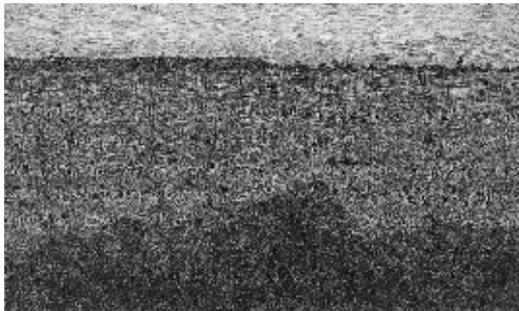


Mit Kerstin Franke-Gneuß (* 1959 Meißen) hat sich die Jury für den Felix Hollenberg-Preis 2016 auf eine Kandidatin geeinigt, die sich – wie der Namensgeber des Preises, Felix Hollenberg (1868–1945) – mit großer Leidenschaft der Radierung als ihrem ureigenen künstlerischen Medium verschrieben hat. Sie studierte von 1978 bis 1984 an der Hochschule für bildende Kunst in Dresden Malerei und Graphik und widmet sich der Radierung seit nunmehr 30 Jahren. Seit 1995 arbeitet und lebt sie im Dresdner Atelierhaus in Loschwitz.

Aus der Landschaft kommend, entwickelt Kerstin Franke-Gneuß eine gestisch-abstrakte Formensprache und gräbt Linien in Metall, die ihrer Wahrnehmung von Naturhaftem Ausdruck verleihen. Es sind dabei jedoch nicht nur bildhafte Eindrücke, sondern insbesondere sinnliche und intuitive Erfahrungen, die sie in ihren Radierungen verarbeitet. Der stetige Wandel, das Transitorische der Naturerfahrung, spiegelt sich in der wiederholten Bearbeitung durch Ätzung, Reservege, Kaltadel und Aquatinta der zum Teil großformatigen Platten wider. Schwarz wird zum Gegenspieler des Lichts, die Vitalität der spannungsvollen Arbeiten zeugen von den stets sich erneuernden Kräften der Natur.

Kuratorin: Jeannette Brabenetz M.A.

Öffentliche Führungen jeden Sonntag, 15 Uhr



Mitte links unten: verweht, Reservege, 45 x 60,1 cm, 2012
Mitte rechts: Gratwanderung, Reservege, Aquatinta, Kaltadel, 87,7 x 53,5 cm, 2015/2016
Unten: Erster Aufflug, Aquatinta, Kaltadel, 54 x 87,6 cm, 2015
Die angegebenen Maße sind jeweils Druckmaße.
Die Arbeiten stammen aus dem Besitz der Künstlerin.

Oben: Rosensaum, Kaltadel, 49,7 x 31,9 cm, 2003
Mitte links oben: Felix Hollenberg (1868–1945), Öde Heide (Abendsonne), Ätzzradierung, 8,1 x 13,4 cm, 1893, Kunstmuseum der Stadt Albstadt



Samstag, 7. Januar 2017, 11–16 Uhr

Mit schwarzen Händen ins Neue Jahr

Im Workshop mit der Felix Hollenberg-Preisträgerin Kerstin Franke-Gneuß wird die Technik der Radierung vorgestellt und praktisch erprobt. Der Kurs richtet sich an Erwachsene und Jugendliche. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Jüngere Schüler können in Begleitung eines Erwachsenen kostenfrei teilnehmen.

Ort: Druckwerkstatt im Forum des Kunstmuseums Albstadt, Gebühr: 25,- € zzgl. Materialkosten, Ermäßigung für Kinder, Schüler und Studenten auf Anfrage (Die Teilnehmerzahl ist auf 8 begrenzt.)

Voranmeldung unter: 07431/160-1491 (-1493 während der Öffnungszeiten) bzw. kunstmuseum@albstadt.de

Sonntag, 8. Januar 2017, 15 Uhr

Künstlerinnen im Dialog

Ausstellungsgespräch mit Kerstin Franke-Gneuß (Gratwanderung) und Zipora Rafaelov (Dialog mit Dix, Finissage)

KUNSTMUSEUM DER STADT ALBSTADT

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Stadtteil Ebingen)
Direkter Bahnanschluss von Stuttgart, Reutlingen, Tübingen und Sigmaringen (7 Minuten Fußweg vom Bahnhof zum Museum).
Von der B 463 Abfahrt Ebingen, Stadtmitte, Rathaus.
Tiefgarage Bürgerturmplatz in nächster Nähe.

Öffnungszeiten: Di–Sa 14–17 Uhr, So u. Feiertage 11–17 Uhr, geschlossen am 24., 25. und 31. Dezember

Eintritt: 6 €, ermäßigt 4 €; Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei; Jahresdauerkarte für alle Städtischen Museen in Albstadt 15 € (Einzelkarte), 25 € (Familienkarte)

Anlässlich der Ausstellung erscheint ein Katalog mit Abbildungen.

Sonderführungen für Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten)

Informationen, Vereinbarung von Führungen

Tel. 07431/160-1491; zu den Öffnungszeiten: 160-1493
E-Mail: kunstmuseum@albstadt.de

www.kunstmuseumalbstadt.de

